

4. Juli 1941

171

Der Rektor
der Karl-Franzens-Universität
in Graz

Graz, am 2. Juli 1941.

An
das Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7
Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Kollege ,

nach angestrengter Arbeit habe ich gestern den 1. Juli,
meinen Beitrag zu Streckers Geburtstag abgeschlossen und sende
Ihnen anbei das Manuskript nebst Druckanweisung.

Ob ich den vorgeschriebenen Umfang eingehalten habe, weiss
ich nicht. Es kamen mir aber beim Paginieren Bedenken. Zu kürzen
bin ich jedenfalls nicht bereit, da ich nach meiner Überzeugung
überall möglichst knapp war und die Texte wegliess oder bis zum
Rande der Verständlichkeit kürzte.

Sollten Sie gleichwohl, was ich sehr bedauern würde,
den Umfang für Ihren Zweck unerträglich finden, so bitte ich Sie
darum, das Manuskript unverzüglich an Herrn Geheimrat Prof. Dr.
Karl Rauch, Bonn, Uhlandstrasse 28, zu senden. Wenn Sie so gütig
sein wollten, ihm mit ein paar Worten Ihre Meinung über die
wissenschaftliche Brauchbarkeit d. Arbeit beizusetzen, wäre ich
Ihnen zu Dank verpflichtet.

Heil Hitler !

W. N. G. G. G.

Pogner